

## Kalzium und Natron bei Wehenschwäche – Interviewpartnerinnen gesucht



Liebe Hebammenkolleginnen,

für meine Masterarbeit suche ich **Hebammen als Interviewpartnerinnen**, die von ihrer praktischen Anwendung von **Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und/oder Kalzium im Kontext von Wehenschwäche**, z.B. in Form von Brausetabletten oder einem „Wehentrunke“ bei protrahierten Verläufen oder zur Atonieprophylaxe, berichten können.

Beide Substanzen werden aktuell als vielversprechende Alternativen zu Oxytocin erforscht. Allerdings handelt es sich hierbei hauptsächlich um molekularbiologische Forschung, sowie erste klinische Studien in frühen Stadien. Die bereits existierenden praktischen Erfahrungen von Hebammen finden dabei bisher keinerlei Berücksichtigung. Damit fehlt nicht nur wichtiges Erfahrungswissen über die Anwendung dieser Substanzen, sondern grundsätzlich die Perspektive von Hebammen als wichtige und kompetente Berufsgruppe in der Schaffung von allgemein akzeptierter „Evidenz“ in der Geburtshilfe. Das möchte ich durch meine Arbeit ändern.

Konkret möchte ich untersuchen, wie Hebammen Natron und Kalzium in verschiedenen geburtshilflichen Settings einsetzen, was sie zur praktischen Anwendung motiviert oder davon abhält, und wie sie von den beiden Substanzen als mögliche Behandlungsalternative erfahren haben. Ich freue mich über jede, die ihre Erfahrungen teilen möchte und bereit ist, **im Zeitraum vom 09. März bis 05. April 2026 ein ca. 30-minütiges online-Interview** mit mir zu führen.

Auch bin ich dankbar für Tipps, was Rekrutierung und etwaiges schriftliches Material angeht, denn die Anwendung scheint nicht sehr weit verbreitet und die Rekrutierung von Teilnehmerinnen daher schwierig. Kennen Sie eine Kollegin in Ihrem persönlichen Umfeld, die relevante Erfahrungen gemacht haben könnte? Oder sind Ihnen Kalzium und/oder Natron schon mal in einer Fortbildung, einem Blogbeitrag oder einem Buch begegnet? Dann freue ich mich über Hinweise!

Melden Sie sich gern bei mir unter [leonie-zander@gmx.de](mailto:leonie-zander@gmx.de) – auch, falls Sie mehr über das Thema oder mein Projekt erfahren möchten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Leonie Zander

*Hebamme und Studierende M.Sc. „Global Health“  
Universität Kopenhagen*